

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Auschluss der Feiertage.

Abonnement:
Bierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalt-
zeile 1 Ngr.

Inseratannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Wmtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 50.

Donnerstag, den 1. Mai

1873.

Erledigt haben sich die in Nr. 7 vom Jahre 1871 und in Nr. 131 vom Jahre 1872 in diesem Blatte erlassenen Vorladungen des Diensthuechters Friedrich Wilhelm Thiele aus Gallschütz durch dessen Verhaftung.
Großenhain, am 23. April 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.
Wachmann.

Str.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt wurden gestohlen:

1) in der Nacht vom 18. zum 19. dieses Monats nach Einsteigen mittelst einer Leiter in ein unverschlossenes Gewölbe 50 Pfund Schweinefleisch aus einem Kesselfaß und 18 Stück verschiedene Würste; 2) in der Nacht vom 22. zum 23. desselben Monats aus einem unverschlossenen Waschhause 6 leinene Betttücher H. W. Nr. 1—6 roth gestickt; 2 weißbaumwollene Ueberzüge H. W. gothisch roth gestickt; 3) 2 roth und weiß carrirte baumwollene Ueberzüge mit 4) 4 dergl. Rissenüberzügen H. W. 3—4 englisch blau gezeichnet; 5) 2 roth und weiß gestreifte leinene Ueberzüge mit 6) 4 dergl. Rissenüberzügen H. W. 5—6 gothisch blau gestickt; 7) 12 leinene Frauenhemden H. W. 1—12 englisch roth gestickt; 8) 5 leinene Frauenhemden H. W. 13, 15—18 englisch roth gezeichnet; 9) 1 leinene Frauenhemde H. W. englisch roth gezeichnet; 10) 9 leinene Taschentücher H. W. 1—3, 5—9, 12 gothisch roth gestickt; 11) 2 leinene Taschentücher B. M. 6 und B. M. englisch weiß gestickt; 12) 4 leinene Taschentücher (ungezeichnet); 13) 2 leinene weiße Handtücher H. W. 2—3 englisch roth gestickt; 14) 18 leinene graue dergl. H. W. 1—18 englisch roth gestickt; 15) 6 leinene graue kleinere dergl. 1—6 englisch roth gestickt; 16) 1 alte blauleinene Manneschürze und 17) 1 weißgestreifter Körperrock.

Behufs Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Großenhain, am 29. April 1873.

Die Stadtpolizeibehörde.

Kunze.

Wschl.

Bekanntmachung, die Schonung der Promenaden betreffend.

Der Stadtrath hat wiederholt durch öffentliche Bekanntmachungen vor dem Betreten der Rasenplätze und aller mit Einfriedigungen versehenen Schonungen in den Promenaden, ingleichen vor dem Abreißen von Zweigen, Blättern und Blüten in den gebachten städtischen Anlagen gewarnt, unter Hinweis darauf, daß die Nichtbeachtung dieser Warnung, wenn im einzelnen Falle nicht noch höhere Bestrafung nach dem Reichsstrafgesetzbuche, namentlich wegen vorgenommener Beschädigungen einzutreten habe, Geldstrafe bis zu fünf Thalern, oder entsprechende Haft nach sich ziehen werde. Leider ist aber diese Warnung in der letzteren Zeit vielfach unbeachtet geblieben. Namentlich haben Kinder die frisch umgegrabenen Schonungen betreten und sich förmliche Wege durch letztere gebahnt. Man ersucht daher alle Eltern, ihre Kinder möglichst von diesem Ungebührnis abzuhalten, und sie daher nach dieser Richtung hin selbst zu beaufsichtigen oder beaufsichtigen zu lassen, wie man auch an die Herren Lehrer die Bitte richtet, den Schülkern die Schonung unserer städtischen Anlagen dringend anzupfehlen. Möge aber auch jeder Freund der letzteren zu deren Schutz zu seinem Antheil mitwirken und daher bei wahrgenommenen Beschädigungen nicht gleichgültig an den Thätern vorübergehen, sondern dieselben verwarnen, bez. bei uns zur Anzeige bringen.

Großenhain, am 19. April 1873.

Der Stadtrath.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. „Zu allen guten Dingen müssen drei sein“, mag Fortuna denken, und hat daher von dem 50,000 Thaler-Gewinn noch zwei Achtel nach Großenhain und zwar an Leute kommen lassen, von denen man keineswegs sagen kann, daß dadurch Geld zu Geld käme. Viele Loosinhaber und spätere Rentenbesitzer denken aber jedenfalls, die goldene Fortuna möchte sich nicht nach dem oben angeführten Sprichwort richten und fortfahren, unsere Stadt noch bei der jetzigen und den künftigen Ziehungen so zu bedenken, als es in den letzten Tagen der Fall war.

Sachsen. Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen trafen in Begleitung Ihres ältesten Sohnes, des Prinzen Friedrich Wilhelm, auf der Reise nach Wien am 27. April Mittags 1/2 Uhr mittelst Extrazugs von Berlin in Dresden ein. Auf dem Neustädter Bahnhofe wurden die hohen Herrschaften von Ihren königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin und dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg, sowie von dem kgl. preussischen Gesandten, Herrn v. Eichmann etc., nebst Gemahlin begrüßt und setzten unter lebhaften Kundgebungen des auf dem Herron versammelten Publicums, von unseren prinzlichen Herrschaften auf der Verbindungsbahn bis zum Altstädter Bahnhofe, bez. bis Strahlen begleitet, ohne Aufenthalt die Reise nach Prag weiter fort. (Dr. 3.)

In der Thibetfabrik von Winkler & Sohn in Rochlitz ist die Arbeit eingestellt worden, weil die etwa 150 Arbeiter derselben Lohnherhöhung verlangen.

Am 25. April Abends ist in Sörnewitz bei Meißen ein Gutsbesitzer vom Scheunenbalken auf die Tenne gestürzt und hat dabei seinen Tod gefunden.

In Dresden ist am 28. April ein sechsjähriges Mädchen von einer Droschke überfahren worden, wobei das Kind einen Oberschenkelbruch erlitt. Der Führer der Droschke soll zu schnell um die Ecke gefahren sein und dadurch den Unfall herbeigeführt haben.

Am 22. April stürzte in Lauenstein ein Maurer beim Abputzen eines Hauses so von der Leiter, daß die erlittenen Beschädigungen seinen Tod herbeiführten.

In der fisciatischen Wablung bei Altenberg wurde am 21. April ein mit dem Umsägen eines Baumes beschäftigter Waldbarbeiter durch einen fallenden morschen Ast derartig verletzt, daß er wenige Stunden darauf starb.

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am 28. April die Verathung des Gesekentwurfs über die Rechtsverhältnisse der zum dienstlichen Gebrauch einer Reichsverwaltung bestimmten Gegenstände zu Ende geführt.

Ein entsechtliches Eisenbahnunglück soll sich am 21. April auf der Strecke zwischen Diedenhofen und Lutzenburg ereignet haben. Die Zahl der verstümmelten Passagiere soll 40 übersteigen.

Preußen. Das Herrenhaus hat am 28. April die Vorberathung des Gesekentwurfs über die Vorbildung und Anstellung von Geistlichen beendet; am 29. sollte die Verathung der zweiten kirchlichen Vorlage beginnen.

Aus Schlesiens wird berichtet, daß am 25. April die Verhandlungen über die vor drei Monaten bei der Kuhnsmühle stattgehabte Grenzverletzung abgeschlossen worden sind. Nachdem die festgesetzte Entschädigungssumme von 3000 Thlr. für den durch einen Schrottschuß verletzten Grubenarbeiter Pelka bereits früher gezahlt wurde, fand am genannten Tage die Uebernahme der auf Kosten der russischen Regie-

rung wiederhergestellten Brücke im Beisein der beiderseitigen Commissare statt. Ferner hat die russische Regierung die beteiligten Offiziere ihrer Stellen enthoben und zur Untersuchung gezogen; auch hat sich Erstere zur Berücksichtigung des Antrags, bei der Kuhnsmühle einen officiellen Grenzübergang herzustellen, geneigt gezeigt.

In Frankfurt a. M. begann am 25. April bereits die Aburtheilung derjenigen Personen, welche bei dem jüngsten Biererawall minder gravirt waren. Die erste Serie enthielt 17 Individuen, darunter keines aus Frankfurt. Die Angeklagten haben der polizeilichen und militärischen Weisung, sich zu entfernen, theils nicht Folge geleistet, theils erregten sie durch Schreien ungebührlichen Lärm. Die Meisten wurden zu vier Wochen, einige zu drei, zwei und einer Woche Gefängnis verurtheilt; drei wurden freigesprochen. Die Sitzungen finden nun jeden Nachmittag statt.

Bayern. Der Prinz Leopold von Bayern und die Erzherzogin Gisela sind am Nachmittag des 28. April in München eingetroffen. Bei ihrer Ankunft und auf der Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Residenzschlosse wurden dieselben von einer zahlreich versammelten Volksmenge auf das Würmste empfangen und mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Oesterreich. Der Budgetausschuß der Reichsraths-Delegation hat am 29. April das Budget für das Auswärtige mit nur geringen Abstrichen genehmigt und die vom Referenten beantragte Resolution, in welcher die Verfriedigung über die vom Ministerium befolgte Politik ausgedrückt wird, einstimmig angenommen. Auf eine Anfrage Reichbauers, weshalb die österreichische Regierung die Republik Spanien noch nicht anerkannt habe, erklärte Graf Andrassy, man müsse mit der förmlichen Anerkennung warten, bis die von der spanischen Regierung einberufene Constituante bezüglich der Regierungsform den Willen der Nation ausgesprochen haben werde. Eine weitere Anfrage bezüglich des Verhaltens Oesterreichs bei einer eventuellen Papswahl und die Ausübung seines Vetorechtes betreffend, beantwortete Graf Andrassy mit dem Hinweise auf die Inopportunität der Besprechung einer solchen Eventualität angesichts der Besorgnislosigkeit des Zustandes des Papses und mit der Erklärung, daß er dem Kaiser eine Verzichtung auf irgend welches Recht nie anrathen werde.

Der Prinz von Wales und der Prinz Arthur von England sind am 28. April in Wien angekommen und wurden am Bahnhofe vom Kaiser, den Erzherzögen, dem Kronprinzen von Dänemark, dem britischen Botschafter etc. empfangen. Eine Ehrencompagnie mit einem Musikcorps stimmte die britische Volkshymne an. Eine zahlreiche Volksmenge hatte sich eingefunden.

Die internationale Wiener Kunstausstellung, welche mit der Weltausstellung in Verbindung steht, wird am 1. Juni eröffnet.

In Wien strifen seit 28. April sämtliche Besitzer von Fiakern und einspännigen Stadtfuhrwerken, weil die Gebühren auf die von ihnen verlangte Aenderung des Jahrtarifs nicht eingehen wollten. Eine vom Statthalter erlassene Bekanntmachung fordert den Magistrat auf, den Inhabern von Fiaker- und Einspännerconcessionen zu eröffnen, daß sie im Falle der Fortsetzung des Strifes mit Geld- und Gefängnisstrafen belegt und ihrer Standplätze und Concessionen verlustig erklärt werden würden.

Frankreich. Die Nachwahlen zur Nationalversammlung haben am 27. April stattgefunden. Das definitive Wahleresultat in Paris ergiebt, daß Barodet, der radicale

Maire von Lyon, mit 180,146 Stimmen über den Minister des Auswärtigen, Grafen Demusat, siegte, welcher 135,407 Wähler für sich hatte, während der Bonapartistische Candidat, Oberst Stoffel, 27,088 Stimmen erhielt. So weit bis jetzt bekannt, sind die Wahlen überall ruhig verlaufen.

Das „Siècle“ vom 28. April bespricht bereits das Wahlergebnis und sagt: Paris habe seinen Willen unzweideutig ausgesprochen; es sei zu hoffen, daß die Provinzen das Pariser Verdict bestätigen und Thiers auf die Stimme des Landes höre.

Die Journale der monarchischen Parteien betrachten die Wahl als das Resultat der Politik des Präsidenten Thiers, welcher sich der Linken zugeneigt habe, anstatt in den conservativen Parteien seine Stütze zu suchen, während die republikanischen Blätter die Erklärung für den Triumph der Radicals in den von der Nationalversammlung bezangenen Fehlern finden. Der „Français“ erklärt, die Barodet'sche Wahl sei eine furchtbare Warnung für die conservativen Parteien, und spricht die Hoffnung aus, die Regierung werde jetzt die Nothwendigkeit einsehen, ihren Stützpunkt in der Vereinigung aller conservativen Parteien zu suchen. Die „Presse“ qualificirt den Wahltag als einen neuen 18. März.

Ein von Gambetta redigirter Manifestartikel der „Républicain français“ constatirt bei Gelegenheit der jüngsten Wahlergebnisse die Einigung und die Disciplin, welche in der republikanischen Demokratie herrschen, und erklärt, daß die Republikaner der Regierung Thiers' mehr als jemals Achtung, Gehorsam und Unterstützung schuldig sind, daß jedoch die Regierung anerkennen müsse, daß die Demokraten die wahre Majorität im Lande bilden und daß sie daher Frankreich nach republikanischen Grundsätzen regieren müsse. Eine bei Gambetta stattgehabte Versammlung beschloß, mit allen Kräften Thiers gegen die Angriffe der monarchischen Coalition zu unterstützen.

Rußland. Se. Majestät der Deutsche Kaiser wurde bei seiner Ankunft in St. Petersburg, die am 27. April Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten erfolgte, von einer zahllosen Volksmenge auf das Enthusiasmischste begrüßt, deren unaufhörliche Kundgebungen ihn bis zum Winterpalais begleiteten, vor welchem eine Ehrenwache des Preobraschenskijschen Regiments aufgestellt war. Nach Entgegennahme des Rapportes aller Regimenter, deren Chef der Kaiser ist, wurde derselbe vom Zaren und dessen ganzer Familie in die für ihn bestimmten Wohngemächer geleitet, wo ihm Kaiser Alexander sein eigenes Portrait, einen, mit dem Georgenkreuze, dem eisernen Kreuze und dem Orden pour le mérite geschmückten Ehrenbezen mit der Aufschrift „Sa eehabrost“ (für Tapferkeit), sowie Basen und ein Schreibzeug von Lapis-Lazuli als Geschenk überreichte. Kaiser Wilhelm empfing diese Geschenke mit Ueberraschung und Rührung. Der Großfürst Nikolaus brachte dann die Fahnen des Regiments Kaluga, dessen Chef der Kaiser ist, zu demselben. Abends besuchten beide Kaiser das Theater.

Ueber die Zusammenetzung des orenburgischen Corps der Khiva-Expedition enthält der russische „Invalide“ folgende nähere Angaben: Das Detachement besteht aus neun Compagnien vom 1. und 2. orenburger Linien-Bataillon, einem Sappeurcommando, 600 orenburgischen und 300 irakischen Kosaken und führt 6 Geschütze der reitenden Artillerie, ferner 6 Raketenapparate, 4 zwanzigpündige Mörser und 2 gezogene Geschütze mit sich, welche letztere bei der Anlage besetzter Forts in der Nähe des Urgumrunafas und am Abugir Gelf verwendet werden sollen. Der Transport der

Geschütze und der Munition wird bis zum Embaposten mittelst zweispänniger Schlitten bewirkt; die Artilleriepferde werden bis dahin, um sie zu schonen, am Bügel nachgeführt.

Amerika. Nachrichten aus Südamerika zufolge hat in Mendoza (argentinische Republik) am 20. und 21. März ein Erdbeben stattgefunden. Die Nachricht von der Zerstörung der Stadt San Salvador wird im vollsten Umfange bestätigt. Die Erdschütterungen begannen am 4. März und hörten erst am 19. März auf; auch die benachbarten Städte haben beträchtlich gelitten.

Allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten Gatten und Vaters so vielfache Beweise der Liebe und Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Grossenhain, den 28. April 1873.
Sophie Stohn und Familie.

Dank.

Allen, die uns beim Tode unseres herzensguten Otto durch Schmückung und Tragung des Sarges, durch Begleitung zu seiner Ruhstätte, sowie durch erhebende Worte und Gesänge ihre liebevolle Theilnahme bewiesen und dadurch uns in unserm großen Schmerze so wohlthuend gestützt haben: Ihnen Allen sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank!

Gävernitz, den 28. April 1873.
Karl Kentsch nebst Frau und Familie.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unserer unvergesslichen **Kamilla** sagen hierdurch den aufrichtigsten Dank

Großraschütz, den 28. April 1873.
Karl Hommel nebst Frau.

Hauptversammlung des Grossenhainer Maurervereins

Sonntag den 4. Mai Nachmittags von 1/2 3 bis 4 Uhr im Schützenhause.
Steuerablage auf Monat Mai; Besprechung von Vereinsangelegenheiten.
Maurer, welche nicht in der Klasse sind, können für diesmal theilnehmen.
Der Vorstand.

B. V. G.

Freitag, Bahnhofsrestauration.
Geschäftliches.

Turnergesangverein.

Die Mitglieder werden zu dem, Sonntag den 4. Mai Abends 8 Uhr im Schützenhause stattfindenden **Unterhaltungs-Abend** eingeladen und ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
NB. Morgen Abend Übung.

Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins für Franenhain und Umgegend

Sonntag den 4. Mai Nachmittags 4 Uhr im bekannten Local.
Die Herren Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen, da außer den gewöhnlichen Geschäften eine Besprechung stattfinden soll: — „Wie ist den immer mehr zunehmenden Felddiebstählen etc. am besten abzuwehren?“ —
D. B.

Militärverein für Gävernitz, Lenz und Umgegend

Sonntag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zu Lenz.
1) Neuwahl eines Ausschussmitgliedes. 2) Bildung des Peloton. 3) Besprechung einer Fahnenweihe.
Um zahlreiches Erscheinen kittert der Vorstand.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen in Rassebühl bei Grossenhain gelegenen **Gasthof**, mit einem Acker Areal, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder anderweit zu verpachten. Im Nebengebäude ist die Einrichtung zu einer Schmiebe oder Stellmacherwerkstelle getroffen, indem beide im Orte fehlen.

Auch ist mein in Zetha in gelegenes **Wirtschaftsgebäude**, welches für jeden Geschäftsmann paßt, zu verkaufen.
C. Göhler.

Auction.

Sonabend, den 3. Mai a. c., Vormittags 10 Uhr sollen im Hofraume des Betriebehauses des Consumvereins „zum Baum“ eine Partie **leere Fette, Syrup- und Seringstonnen, Sauerkraut- und Zuckerrässer, Kisten, Gemüse- und Kaffeesäcke** an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Grossenhain, den 28. April 1873.
Der Verwaltungsrath des Consumvereins „zum Baum“.

Auf ein **Grundstück** in hiesiger Stadt wird als erste und alleinige Hypothek ein Capital von ca. 2—3000 Thlr. zu 4 1/2 % Zinsen gesucht.

Nähere Auskunft durch die Exped. d. Bl.

2000 Thlr. Mündel-Gelder sind zum 1. Juli d. J. auszuliehen durch **J. Hönike**, Schuhmachermeister, Wildenhainer Gasse.

Die Tuch- und Buckskin-Handlung

von **Bernhard Schade**

96 Amtsgasse 96, früher Marktgasse,

empfehl ich ihr vollständig gut fortirtes Lager

Tuche, Rock- und Beinkleiderstoffe,

das Neueste zur Frühjahrs- und Sommer-Saison, bei ganz reeller Bedienung und billigsten Preisen.

Dem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß der Rest meiner erwarteten Waaren, bestehend in:

Hosenzeugen, Tuch und Buckskins, feinsten Tafelgedecken, Nähtisch-, Kommoden- und Tischdecken, Rippliqués, Stangenleinwand, englischer Leinwand, den verschiedensten **Kleiderstoffen, bunten Gardinen, Möbeldamast,** allen Sorten **Taschentüchern, Piqué, Shirting und Chiffons, Tischtüchern und Servietten** etc. etc.

eingetroffen und daß ich, um **schleunigst damit zu räumen und jeder Concurrenz zu begegnen,** die Preise sehr vieler Artikel noch bedeutend herabgesetzt habe.

Ich lade daher das geehrte Publikum nochmals zu recht zahlreichem Besuch ein und verspreche jedem billigen Wunsche aufs Freundlichste entgegenzukommen.

Besonders mache ich **Wiederverkäufer und Hausirer** auf diese nie wiederkehrende Gelegenheit, sich mit **reellen guten und trotzdem sehr billigen Waaren** versorgen zu können, aufmerksam.

Der Verkauf dauert nur bis Sonnabend den 3. d. Mts.

und befindet sich einzig und allein

im **Gasthause zur „Stadt Görlitz“, 1 Treppe.**

Achtungsvoll

der Bevollmächtigte **S. Selka** aus Leipzig.

Die Tuch- & Buckskin-Handlung

Innere Naundorfer Gasse
Nr. 214

von **August Schilling**

Innere Naundorfer Gasse
Nr. 214

empfehl ich eine große Auswahl in feinen **Sommer-Buckskins**

zur geneigten Beachtung.

„Das Mausoleum

der **gnädigen Frau**“

die neueste interessante Original-Novelle von Max Alt, gelangt Anfangs Mai im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ zum Abdruck.

Für die Monate Mai und Juni werden Abonnements für das

„**Berliner Tageblatt**“

nebst „**Sonntagsblatt**“, sowie dem humorist. satyr. Wochenblatt

„**Ulk**“,

illustrirt von H. Scherenberg,

zum Preise von nur

1 Thlr.

bei allen Postanstalten des Reiches täglich entgegen-
genommen.

Gute Kleider, Fisch- und Vogelnebe,

zwei Erdbeher, verschiedene Möbel, ein Kinderwagen, zwei Koffer etc. kommen **nächsten Sonnabend 10 Uhr** in der „**Krone**“ zur Auction.

G. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Holz-Auction.

Montag den 5. Mai früh von 9 Uhr an sollen auf dem Mehlener Fluß eine **Quantität Bauhölzer von 8 bis 15 Zoll unterer Stärke und 20 bis 26 Ellen Länge, desgleichen Kieferne Klöcher von 9 bis 16 Zoll unterer Stärke und 6 bis 8 Ellen Länge** meistbietend versteigert werden.

Die Zusammenkunft ist in der Schänke zu Neudorfel. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.
Friedrich Dieke.

Gräferei-Verpachtung.

Die zur Restauration am Böhmerberge gehörige **Gräferei** soll für das laufende Jahr **Donnerstag den 1. Mai** Nachmittags 3 Uhr in Partellen nach dem Meistgebot gegen baare Zahlung versteigert werden.

Der Sammelplatz ist in der Restauration daselbst.

Grossenhain, den 28. April 1873.

Wilh. Weber, Restaurant.

Güter

im Preise von 5-, 10-, 15-, 20- und 30,000 Thlr. werden zu kaufen gesucht. Adressen unter H. S. wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein geräumiges Geschäfts-Haus in bester Lage der Stadt ist mit wenig Anzahlung sehr billig zu verkaufen.
Näheres durch **Gustav Vielagt.**

Turnunterricht.

Für die noch nicht turnpflichtigen Kinder beginnt **Sonnabend den 3. Mai** ein neuer **Cursus**. Für Knaben sind die Stunden **Mittwochs** und **Sonnabends** von 2—3 Uhr. Für Mädchen an denselben Tagen von 3—4 Uhr. Eltern, welche gewonnen sind, ihre Kinder daran Theil nehmen zu lassen, werden freundlichst gebeten, die Anmeldungen zu obenbenannter Zeit in der Turnhalle anzubringen.
A. Wagner, Turnlehrer.

Anzeige.

Dem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich **Mittwoch, den 30. April c.**, mit einer reichen Auswahl **echt leinener Waaren**, sowie **schöner wollener und leinener Kleiderstoffe** in ganzen Stücken und Nestern in Grossenhain eintraf, mich bestens empfohlen haltend.

Verkauf findet bis Dienstag, den 6. Mai c., im **Gasthof zur „Stadt Chemnitz“** statt.

Preise sehr billig, aber fest.

Bertha Hans

aus Cybau.

Zum **Waschen und Fleckeneinigen** von **Herren- und Damenstoffkleidern** empfiehlt sich bei billiger, prompter und guter Bedienung **Franz Beier**, Große Catharinenstraße 428.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusöl-pomade** aus Pirna à Büchse à Ngr. Alleiniges Dépôt für Grossenhain hält Herr Coiffeur **Mathes**.

Schwedische

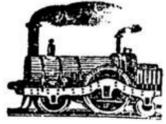
Zicherheits-Zündhölzer,

Jönköpings-Original-Packung, 1 Kiste = 100 Pack = 1000 Schwächeln 3 Thaler inclusive ab Dresden empfiehlt **Ferd. Cyprian** in Dresden.

Vorzüglliche

Durer Salon-Draunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Meß-Extrazüge

von Dresden via Riesa nach Leipzig.

An jedem der drei Sonntage während der Ostermesse, nämlich am
27. April,
4. Mai
und **11. "**

wird ein Extrazug und zwar:

Abfahrt von Dresden 7. —, von Großenhain 7 Uhr 5 M. früh,
Ankunft Leipzig 10. — früh

abgelassen werden, der an jedem dieser Tage **Abends 10. 15. von Leipzig nach Dresden zurückgeht.**
Zu diesen Extrazügen werden **Extrabillets mit einfachen Preisen, für Hin- und Rückfahrt**
gültig, auf den Stationen Dresden, Köpchenbroda, Coswig, Großenhain, Riechwitz, Riesa, Dschah, Dahlen
und **Wurzen** ausgegeben, die auch zur Rückfahrt mit dem Abends 7. 10. von Leipzig nach Dresden abgehenden
Personenzüge berechnen.

Der Abends 10. 15. nach Dresden zurückfahrende Extrazug wird auch in **Borsdorf, Mahren und Dornreichen-**
bach halten, um Personen mit Tages- oder anderen Billets daselbst abzugeben.
Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.
Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 20. April 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Die Sparkasse der Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,

in **GROSSENHAIN, Meissner Gasse 14.**

verzinst **Capital- und Spareinlagen** von 1 Thaler an
bis zu jeder Betragshöhe bei den **bequemsten Rück-**
zahlungsbedingungen

mit **4, 4½ und 5 %.**

Die Verzinsung beginnt mit dem nächsten Tage der Einlage, und werden
die **Conto- resp. Sparbücher unentgeltlich verabfolgt.**

Grund-Capital 1 Million Thaler.

Grossenhain.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

pp. **Zinke. Steyer. Bv.**

Landwirthschaftlicher Spar- und Vorschuss-Berein für Großenhain und Umgegend.

Geschäftslocal: Großenhain, Schloßgasse Nr. 366.

Vom 1. Mai a. c. an bis auf Weiteres wird der Zinsfuß in folgender Weise festgesetzt:

• auf **Wechselvorschüsse 6 %,**

• **Lombard 5½ %,**

• **Hypotheken 5 %.**

Den **Conto-Current-Verkehr** nehmen wir vom 1. Mai an mit in unser Geschäft auf und ge-
währen dabei die coulantesten Bedingungen.

Großenhain, am 28. April 1873.

Das Directorium und der Verwaltungsrath
des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschuss-Bereins.

Sparkasseneinlagen

werden bei dem

landwirthschaftlichen Spar- und Vorschuss-Berein

— Schloßgasse Nr. 366 —

vom **Tage der Einzahlung** bis zu deren **Rückzahlung** mit **4 %** verzinst. Größere Summen
werden bei Bedarf höher und nach freier Vereinbarung zur Verzinsung angenommen.

Großenhain.

Das Directorium und der Verwaltungsrath
des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschuss-Bereins.

Bekanntmachung

des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschuss-Bereins
für Großenhain und Umgegend.

Vant Beschluß der am 27. April a. c. stattgehabten Generalversammlung sind diejenigen Stammeinlagen, welche
bis mit 8. Mai a. c. voll eingezahlt sind, bereits im ersten Geschäftsjahr dividendenberechtigt.

Großenhain, am 28. April 1873.

Das Directorium
des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschuss-Bereins.

Geschäftsveränderung. Allen meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich meine
nicht mehr Meißner Gasse Nr. 12, sondern im **Hause des Herrn Wilhelm, Meißner Gasse Nr. 31,**
befindet. Ich bitte daher, mich auch fernerhin mit Ihren werthen Aufträgen und Wohlwollen zu beehren.
Großenhain, den 29. April 1873. Achtungsvoll **Jul. Schulze.**



ff. 'gelb. Java-Caffee,

empfehl
pr. Bfd. 11 Nr. 6 Bf.
Friedrich Müller jun.
Apothekergasse.

Sehr schönes Ochsenfleisch

empfehl von heute an
Theodor Herrmann. Frauenmarkt.

Ausgezeichnetes Mastrindfleisch

von vorzüglicher Güte empfiehlt von heute an
Louis Mammitzsch. Klostergasse.

Fix und fertige Eindeckungen mit Holz-
Cement werden von uns aufs Billigste und Sorgfältigste
unter Garantie (bis zu 10 Jahren) ausgeführt.

Ferner halten wir uns zur Anfertigung von **Papp-**
und **Leinwand-Bedachungen**, sowie **Asphaltirungen**
bestens empfohlen. **B. Lohse & Rothe.**
Niederan bei Meissen.

Nachdem die von Herrn N. Bollmar in Großenhain
in Commission gehaltenen **Düngemittel** bei der Versuchs-
Station **Tharandt** geprüft worden sind, habe den Herren
Landwirthen folgendes Resultat mitzutheilen:

Spodium-Superphosphat,	
an löslicher Phosphorsäure	14,11 %
Kali-Ammoniak-Superphosphat,	
an löslicher Phosphorsäure	8,71 %
„ Stickstoff	2,98 %
Peru-Guano, aufgeschloffen,	
an löslicher Phosphorsäure	8,64 %
„ Stickstoff	8,91 %

Tharandt, am 20. April 1873.

gez. **A. Stöckhardt.**

Thiendorf, am 28. April 1873.

Ernst Richter.

17 Scheffel reines Samenheidekorn

sind zu verkaufen in Nr. 27 zu Blochwitz.

Mauerziegel

können von heute ab wieder abgelassen werden.

Ziegelei bei Gröden.

Ein gutes **Arbeitspferd** steht zu verkaufen bei
Karl Wehlich in Großenhain.

Eine junge neumelke **Kuh**, worunter das Kalb steht,
ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Acht starke **Schweinecläuser** sind zu verkaufen bei
Carl Weber in Werschwitz.

Ein **Mühlführer** wird gesucht. Antritt kann sofort
oder auch bis 1. Juni geschehen. Geeignete Personen
wollen sich melden: **Paulsmühle.**

G. Kretzschmar.

Einen **Schuhmachergefellen** sucht

J. Hönicke, Schuhmachermeister.

Ein **Schuhmacher** (guter Frauenarbeiter) kann so-
fort in Arbeit treten bei

Julius Beylich, Schloßgasse.

Eine **Kremplerin** wird gesucht von

E. G. W. Preßprich.

Zur **Wartung eines Kindes** wird eine ältere
Frau gesucht. Näheres beim Destillateur Herrn **W. Wolf.**

Ein ordentliches, fleißiges **Dienstmädchen** wird zum
baldigen Antritt gesucht. Das Nähere in der Expedition
d. Bl.

Ein freundliches **Logis** ist Wegzugs halber sofort oder
zu Johanni zu vermieten und zu beziehen
Frauenmarkt Nr. 275.

Ein anständiger Herr kann vom 1. Mai an **Schlaf-**
stelle und **Kost** erhalten vor dem Meißner Thor Nr. 450.

Heute wird bei mir ein **fettes Schwein** geschlacht,
Vom Fleischermstr. **Schulze** wird die Wurst gemacht;
Von diesem Schwein will ich etwas von Wurst und Fleisch
verpfunden,
Beehre mich es anzuzeigen allen meinen Freunden und
werthgeschätzten Kunden.

H. Schnurpel, Vangeasse Nr. 517.

Nächsten Sonntag, den 4. Mai, von Nachmittags
3 Uhr an findet in **Grödig** beim Restaurateur **Fiedler**

ein großes Tauben- & Hühner-Auskegeln

statt, wobei die schönsten und seltensten inländischen und
ausländischen Exemplare zur Vertheilung kommen. Tauben-
liebhaber sind hierzu freundlichst eingeladen.
Grödig, den 27. April 1873. **Albert Rhein.**

Zu der nächsten Sonntag abzuhaltenden **Einweihung**
meiner neu eingerichteten **Regelbahn** auf Bahnhof
Schönfeld-Lampertswalde lade ich hierdurch er-
gebenst ein mit dem Bemerken, daß auf „Alle Reune“
3 Flaschen Wein, auf „Acht um den König“ 2 Flaschen
Wein und auf „Acht“ 1 Flasche Wein als Preise gesetzt
sind. **Ernst Köhler.**

Nächsten Sonntag, den 4. Mai, Nachm. 3 Uhr

Schreibenschießen des Schützenvereins

zu **Thiendorf.** Ergebenst laden ein die Vorsteher.

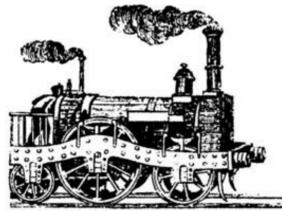
Schützenverein zu Großraschütz.

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung von Nach-
mittags 1½ 3 Uhr an **Bogelschießen.** Der Vorstand.

Gäste können teilnehmen.

Bei meiner Abreise von hier nach **Amerika** rufe ich
allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
zu. **Otto Lehmann, Musiker.**

Heute Dampf- und Bannenbad.



Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Vom 1. Mai 1873 ab tritt folgender Fahrplan in Kraft:

Abfahrt.	Posen	—	5. 46. 23.	10. 25. 23.
	Frankfurt a/O.	—	8. 35. 23. 10. — 23.	12. 10. 23.
	Guben	—	11. 15. 23.	2. 45. 23.
	Sorau	—	11. 45. 23.	5. 45. 23.
	Finsterwalde	3. 45. 23.	8. 31. 23.	4. 46. 23.
	Berlin	—	7. — 23.	3. 35. 23.
	Görlitz	—	11. 20. 23.	5. 5. 23.

Abfahrt.	Leipzig	5. 15. 23.	7. 10. 23. 9. 5. 23.	2. 50. 23.	—
	Chemnitz	4. 20. 23.	8. 30. 23.	1. 15. 23.	—
	Dresden	5. 45. 23.	10. — 23.	6. 20. 23.	—
	Pristewitz	7. 27. 23.	11. — 23.	7. 12. 23.	—

Von Grossenhain nach Cottbus.

Von Cottbus nach Grossenhain.				
		Vorm.	Nachm.	Nachm.
Cottbus	Abf.	7. —	1. 12.	7. 15.
Drebkau	"	7. 22.	1. 32.	7. 40.
Petershain	"	7. 38.	1. 43.	7. 57.
Senftenberg	"	8. 5.	2. 3.	8. 35.
Ruhland	"	8. 33.	2. 21.	9. —
Ortrand	"	8. 54.	2. 38.	9. 25.
Schönfeld	"	9. 11.	2. 53.	9. 47.
Grossenhain	Anf.	9. 30.	3. 10.	10. 10.
		Vorm.	Nachm.	Nachm.
Ankunft.	Pristewitz	9. 50. 23.	3. 22. 23.	11. 10. 23.
	Dresden	11. — 23.	4. 55. 23.	12. 18. 23.
	Chemnitz	1. 15. 23.	5. 55. 23.	—
	Leipzig	12. 10. 23.	5. 30. 23.	1. 35. 23.

		Vorm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.
Grossenhain	Abf.	7. 40.	11. 20.	7. 25.	4. —
Schönfeld	"	7. 58.	11. 40.	7. 43.	4. 27.
Ortrand	"	8. 14.	11. 58.	7. 59.	4. 52.
Ruhland	"	8. 32.	12. 20.	8. 17.	5. 30.
Senftenberg	"	8. 52.	12. 48.	8. 37.	6. 25.
Petershain	"	9. 12.	1. 13.	8. 57.	6. 55.
Drebkau	"	9. 25.	1. 30.	9. 10.	7. 23.
Cottbus	Anf.	9. 45.	1. 53.	9. 30.	7. 50.
		Vorm.	Nachm.	Nachm.	Vorm.
Ankunft.	Görlitz	12. 20. 23.	8. 5. 23.	12. — Nachts.	—
	Berlin	3. 20. 23.	10. 20. 23.	—	11. 10. 23.
	Finsterwalde	—	4. 45. 23.	12. 15. 23.	9. 34. 23.
	Sorau	11. 27. 23.	7. 2. 23.	11. 20. 23.	—
	Guben	10. 55. 23.	4. 3. 23.	—	—
	Frankfurt a O.	1. 30. 23.	8. 25. 23.	—	—
Posen	3. 30. 23.	9. 30. 23.	—	—	

Leipzig, den 26. April 1873.

Directorium
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Thüringer Bankverein

**Filiale Dresden
Centrale in Erfurt.**

Filialen in Dresden, Rudolstadt und Langensalza.

Operationen des Bankvereins:

- Eröffnung laufender Rechnungen.
- Incasto und Discontirung von Wechseln.
- Einlösung fälliger Coupons resp. bestmögliche Realisirung.
- Annahme von Depositen zur Verzinsung.
- Vorschüsse auf Wechsel, Werthpapiere zc.
- Ein- und Verkauf von Effecten resp. deren commissionweise Beforgung.
- Aufbewahrung von Wertheffecten.

Thüringer Bankverein Filiale Dresden. Die Direction: V. Blachstein.

Bureau und Cassa: Seestraße 10, I. Stage (Kaufhaus), geöffnet früh 9— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr,
Nachmittags 3—6 Uhr.

Einige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden noch angenommen von Pauline Joch, wohnhaft Frauenmarkt Nr. 277, 1 Tr.

Ein Dienstmädchen, welches schon in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein zu Johannis beziehbares kleines Logis im Preise von ca. 24 Thln. wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.